

Nichts ist von Dauer

Nichts ist von Dauer, nichts hat Bestand.
Wo heute noch Sumpfe, morgen schon Sand.

Wo gestern ein Fluss seine Arme streckt,
ich heut' eine einzige Wüste entdeck'.

Nichts ist von Dauer, nichts hat Bestand.

Steine verwittern, Seen trocknen aus.
Niemand kann sehen die Zukunft voraus.



Nichts ist von Dauer, nichts hat Bestand.

Auch die deutlichste Spur mit der Zeit ihr Gesicht verliert.
Im kältesten Winter auch der stärkste Baum erfriert.

Nichts ist von Dauer, nichts hat Bestand.

Irgendwann, da kommt die Zeit,
in der es wieder Jahrtausende schnitt.
Aufs Neue Eis überzieht dies Land.
Dann auch unsre Spuren verschwinden,
auf ewig, im Gezeitensand.

Nichts ist von Dauer, nichts hat Bestand.
Das ist auch den Menschen wohl bekannt.